Mittagstisch-Journal

1. Editorial

Liebe Mitglieder vom „Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.“, liebe Fördernde, liebe Freundinnen und Freunde des Mittagstisches St. Michael, womit soll ich beginnen diesmal? Vor einem Jahr stand ich, standen wir unter dem schrecklichen Ergriffensein vom Krieg in der Ukraine – jetzt tobt dieser Krieg immer noch, ein baldiges Ende ist leider nicht in Sicht. Jedoch kommt genau von dort auch die Motivation für uns, unseren „Mittagstisch für Arme“ weiter zu betreiben. Denn just am Heiligen Abend durfte ich in der Online-Tageszeitung „Perspective Daily“ Folgendes lesen:

„Dobro Myr: Wie eine Journalistin Menschen in der ganzen Ukraine mit warmer Suppe versorgt

Für ausgebombte, frierende und verängstigte Menschen kann eine Tasse warme Suppe manchmal die Welt wieder für einen Moment in einem anderen Licht erscheinen lassen. Das hat die ukrainische Journalistin Viktoria Talashkevych verstanden. Sie ist hauptberuflich Gründerin und Leiterin der Organisation „Press Club for Reforms“ in Kirovohrad. Daneben bereitet sie mit einem Team von Freiwilligen – oft Frauen, die innerhalb der Ukraine geflüchtet sind – Suppen für bedürftige Menschen zu.“

In der Tat: Eine warme Mahlzeit am Tag, am besten in einer warmen Stube, gemeinsam mit anderen eingenommen und freundlich serviert, stellt für alle bedürftigen Menschen eine verlässliche Stütze im Alltag dar. Sie ist ein verlässlicher und angenehmer Ort, Menschen menschlich zu treffen und sich wirklich zu begegnen. Sie ist die(!) Gelegenheit am Tag, um Energie, Beziehung, ja Wärme zu „tanken“. Daher treffen sich auch bei uns in der Turmstraße viele unserer Gäste bereits weit vor der Öffnung der Tür um 12 Uhr; und daher sind auch nachmittags, ja oft auch abends, noch Menschen unter dem schützenden Dach der „Bushaltestellen“.
Bereits 2014 hatte die erwähnte ukrainische Journalistin das Projekt gestartet, jetzt produziert sie mit ca. 200 Helfenden bis zu 2000 Portionen pro Woche, so wird berichtet. - Das sind etwas andere Dimensionen als bei unserem Mittagstisch, aber auch bei uns ist die Zahl der Gäste gestiegen – in der Woche sind es ca. 60-80, am Wochenende eher 80- 100 Menschen, die das Mittagessen einnehmen oder auch mitnehmen – und damit sind sie herunter von der Straße, heraus aus Wind und Kälte und können anschließend gestärkt diesen Tag schaffen. Lesen Sie dazu in diesem Rundbrief bitte den Bericht zweier Gäste sowie die Eindrücke von neuen Freiwilligen (von Liisi aus Estland oder von Mürüvvet aus der Türkei) oder die Grußworte der Politiker:innen – immer wieder neu Kraft gebend für unseren Dienst beim Mittagstisch und im Förderverein. Denn ja, es stimmt: Wir haben einige neue Freiwillige; der Mittagstisch ist in Göttingen bekannt und wird aufgesucht, gesucht von Menschen, die freiwillig ehrenamtlich arbeiten wollen. Zudem kehren einige Ehrenamtliche an den Kochtopf des Mittagstisches zurück, nachdem die Corona-Pandemie ihren Schrecken weithin eingebüßt hat. All das ist sehr erfreulich, denn es entlastet die Hauptamtlichen, vor allem Anna Werner-Parker als Leiterin. Denn diese haben über 3 Jahre nicht nur unter der Woche, sondern oft sogar an beiden Tagen des Wochenendes am Herd gestanden. Daher gilt ihnen heute mein erster und herzlicher Dank!

Mein zweiter Dank geht an die vielen privaten Spender:innen, die uns regelmäßig oder punktuell unterstützen! Vor einem Jahr hatte ich die Befürchtung, dass es knapp werden könnte mit den Finanzen bei steigendem Bedarf – aber es ist gottseidank anders gekommen: Sowohl der Göttinger Tafel als auch uns haben

die Spender:innen die Treue gehalten. Auch kamen einige neue Spenden aus z.T. unvermuteten Ecken der Zivilgesellschaft hinzu. Ich erwähne beispielhaft eine Großspende von der „Städtischen Wohnungsbau“ sowie von „Grünes Auto Göttingen“. Und bei der tatkräftigen Hilfe haben sich neben den Service-Clubs auch viele Schulen erneut oder zum ersten Mal hervorgetan.
Vom Förderverein aus haben wir neben den Kontakten in die Politik diesmal auch Gespräche mit Geldinstituten geführt: Besuche bei der Sparkasse und der Volksbank erbrachten neben den erhofften finanziellen Zuwendungen auch Impulse für unsere Arbeit sowie die Gewissheit, dass viele Verantwortliche darum wissen, dass wir auch in Göttingen auf menschenwürdige Lebensbedingungen für alle hier Lebenden achten müssen und dass es ohne die finanzielle Übernahme von Verantwortung derer, die dies vermögen, nicht geht.
Kurz zurück zum Thema der Folgen des Krieges in der Ukraine: Derzeit sieht es - nach Befürchtungen um große Knappheit bei Energie bis hin zum „Blackout“ - eher so aus, dass wir in Deutschland vielleicht mit einer Inflation „davon kommen“ und nicht Schlimmeres gewärtigen müssen. Dies ist indes hart genug, besonders für die Armen, um die wir uns beim Mittagstisch kümmern. Bleiben Sie uns also gewogen, arbeiten Sie weiter mit, spenden Sie weiter so großzügig! Denn auch für unsere Gäste gilt der Satz, dass „eine Tasse warme Suppe manchmal die Welt wieder für einen Moment in einem anderen Licht erscheinen lassen“ kann!
Zum Abschluss ein wichtiger Hinweis: Am Samstag, den 10.06.23 findet die „Nacht der Kultur“ statt. Dazu soll es im Innenhof St. Michael wieder Musik, Essen und Trinken geben, organisiert von den Mitarbeiter:innen beim Mittagstisch und Mitgliedern des Fördervereins. Helfende Hände sind hier sehr willkommen – und natürlich Sie alle und die Göttinger Bevölkerung als Gäste, die sich bei guter Musik sowie lecker Essen und Trinken unterhalten möchten.

Ich freue mich, wir freuen uns bereits jetzt auf Sie alle!

Georg Bartelt
Vorsitzender Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.

Inhalte

1. Editorial – Vorstandsvorsitzender Georg Bartelt
2. Bericht Leiterin Anna Werner-Parker
3. Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor
4. Finanzbericht Schatzmeisterin Ina Mollmeier
5. Zum Zuckerfest kochten unsere Freunde von Mürüvvet
6. Besuch des Fördervereins beim Veilchen Power Vorstand
7. Antrittsbesuch der neuen Sozialdezernentin Anja Krause
8. Grußwort Anja Krause
9. Scheckübergabe des Göttinger Rotary Club Sternwarte und Küchenexperiment für Schüler*innen der Produktionsschule im Mittagstisch
10. Besuche des Fördervereins bei Volksbank und Sparkasse
11. Scheckübergabe der Städtischen Wohnungsbau GmbH
12. Konstantin Kuhle (MdB) besucht den Mittagstisch
13. Grußwort Konstantin Kuhle
14. Landgasthaus Lockemann liefert Hirschgulasch an den Mittagstisch
15. Weihnachtsgaben von Schülerinnen und Schülern der Boni II
16. Petrykivka Ausstellung
17. Besuch von Marie Kollenrott
18. Einblicke von freiwilligen Mitarbeitenden am Mittagstisch

2. Bericht Leiterin Anna Werner-Parker

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine machen sich auch bei uns bemerkbar. Seit gut einem halben Jahr ist die Zahl der Gäste merklich gewachsen. Auch an Werktagen reichen eine Therme mit Suppe oder 4 große Aufläufe nicht aus, allen eine Mahlzeit zukommen zu lassen. Es muss nachgekocht werden, frisch oder unsere Konserven finden ihren Einsatz. Inzwischen muss an 4 von 7 Tagen das Essen von uns zubereitet werden. Die Spendenbereitschaft in Stadt und Landkreis ist auch in diesem Jahr weiterhin groß, so dass wir ausreichend Lebensmittel haben, die an den 4 Tagen eingesetzt werden können. Das setzt natürlich voraus, dass genügend Helfer in der Küche sind, die bei der Vorbereitung der Mahlzeiten helfen. Da wir die Form der Essensausgabe wie während der heißen Phase von Corona beibehalten haben, brauchen wir wenigstens 4 Ehrenamtliche in der Küche und eine Person, die den Einlass regelt und den Unkostenbeitrag von den Gästen entgegennimmt. Durch die gestiegene Anzahl der Gäste ist die Verweildauer in den Räumlichkeiten begrenzt. Da nicht mehr geraucht und auch kein „Bierchen“ mehr bei den Mahlzeiten zu sich genommen werden darf, hat sich das Problem entspannt und die Gäste genießen den letzten Kaffee und eine Zigarette vor der Tür. Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der Ehrenamtlichen in den letzten Monaten erhöht. Sie kommen aus der Stadt und sogar aus dem Umland. Holungen liegt ja nicht gerade vor der Tür.
Inzwischen haben sich auch Teams gebildet, die ihre festen Termine haben, was meine Planung sehr erleichtert. Daneben habe ich einige Freiwillige, die kurz vor der Rente stehen und sich trotz Arbeit zwischen Früh- und Spätschicht einige Stunden für uns einsetzen um für sich den Übergang zur Rente mit einer sinnvollen Tätigkeit für die Allgemeinheit ausfüllen zu können.

Von der Uni Göttingen haben sich 3 junge Freiwillige aus 3 Kontinenten (Australien, China und Estland) in unser Team eingegliedert. Auch Schülerpraktikantinnen/-praktikanten von Otto-Hahn-Gymnasium, Max Planck-Gymnasium, der Produktionsschule und der Waldorfschule haben sich mit eingebracht. Die Volksbank Göttingen hat sich dieses Jahr für 8 ihrer Auszubildenden als soziales Projekt den Einsatz beim Mittagstisch überlegt. Sie kommen jeweils an zwei Samstagen in den Zweier-Teams und helfen bei der Vorbereitung und Ausgabe des Essens.

Erfreulicherweise haben uns auch dieses Jahr verschiedene Organisationen Menüs spendiert oder vor Ort hergestellt und uns tatkräftig bei der Ausgabe unterstützt. Weitere Gruppen haben sich schon angemeldet und Termine abgesprochen, wann ihr Einsatz stattfinden soll.

Mein Dank geht an all die Menschen, die den Mittagstisch unterstützen.

Anna Werner-Parker

3. Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Ina Patrizia Mollmeier, Schatzmeisterin

Seit ca. 35 Jahren sind meine Familie und ich Mitglieder bei St. Michael. Ich selbst habe in St. Michael meine Erstkommunion und Firmung gefeiert und bin stolz darauf, dass meine Tochter im Januar 2023 ebenfalls hier getauft wurde. Ich bin gebürtige Göttingerin, arbeite im Vertrieb eines großen Verpackungsunternehmens und betreibe samstags gemeinsam mit einem Freund das Göttinger Kaffeemobil auf dem Wochenmarkt. Anfang des Jahres 2022 habe ich das Amt der Schatzmeisterin von Beatrix Merkel übernommen.

Thomas Breitenbach, Schriftführer

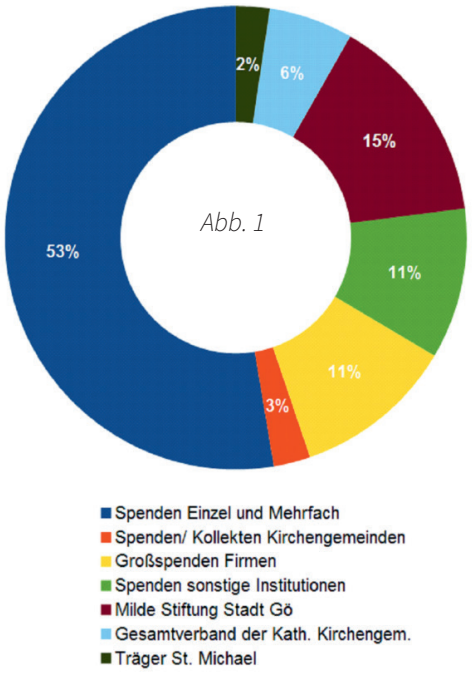
Ich hatte schon ein paar Jahre selbständiger Anwaltstätigkeit in Göttingen hinter mir, als wir uns 1993 im Kirchenvorstand der Michaelsgemeinde Göttingen zur Gründung des Vereins „Mittagstisch St. Michael e.V.“ entschlossen. Die weiteren Gründungsmitglieder übertrugen mir das Amt des Vereinsvorsitzenden, das ich nach fast 22 Jahre wieder zurück an den Verein gab. Seit 2022 darf ich den Posten des Schriftführers des Fördervereins Mittagstisch St. Michael e.V. bekleiden, denn auch „emeritierte“ Rechtsanwälte haben gelegentlich den Hang zum Schriftlichen.
Seit 2023 vertrete ich den Vorsitzenden des Kirchenvorstands der Gemeinde St. Michael. Die Internetseite „www.samiki.de“ betreue ich seit mehreren Jahren. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und 5 Enkel.

von links: Georg Bartelt, Pater Ludger Joos SJ, Thomas Breitenbach, Ina Patrizia Mollmeier

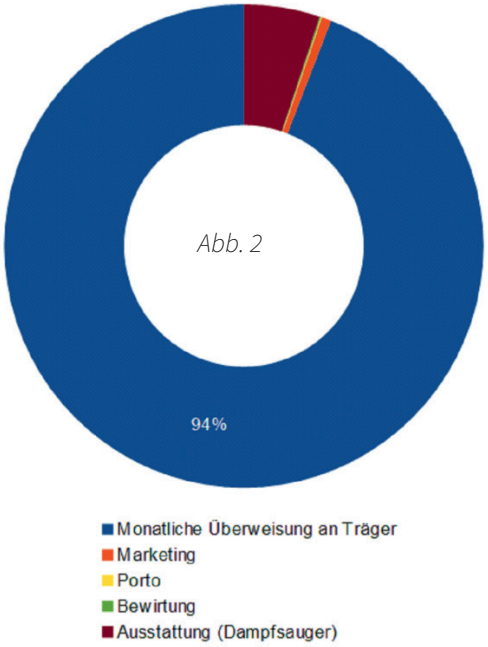
4. Finanzbericht Förderverein – Schatzmeisterin Ina Mollmeier

Die Einnahmen des Fördervereins im Jahr 2022 beliefen sich auf 101.817€. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 17% (2021: 86.486€). Der Zuwachs ist insbesondere im Bereich der Spenden von Großfirmen in und um Göttingen zu verzeichnen. Wie auch in den Vorjahren haben wir finanzielle Unterstützung der Milden Stiftung, des Gesamtverbandes der katholischen Kirchengemeinden, des Rotary Clubs Südniedersachsen e.V., des Caritasverbandes, der Staatsanwaltschaft, der Nikolausstiftung und der Stadtwerke Göttingen AG, des Göttinger Hilfsfonds, der Beschäftigungsförderung bekommen, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Haupteinnahmequelle sind mit 53.595€ nach wie vor die Spenden unserer Mitglieder und Unterstützer. Ihnen allen sagen wir DANKE. (s. Abb. 1)



Die Ausgaben des Fördervereins beliefen sich im Jahr 2022 auf 102.054€. Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 109.787€) konnten wir die Ausgaben um 7% senken. Die Ausgabenstruktur ist übersichtlich. Mit 96.000€ fließt der Hauptanteil der Ausgaben in den laufenden Betrieb des Mittagstisches. Darüber hinaus gab es neben kleinen Beträgen für Porto und Marketing nur eine größere Investition (5.200€) in einen neuen Dampfsauger. (s. Abb. 2)



Die finanzielle Entwicklung des Fördervereins ist stabil und sehr erfreulich. Wir verfügen über eine gesunde Rücklage, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Ina Patrizia Mollmeier
Schatzmeisterin

5. Zum Zuckerfest kochten unsere Freunde von “Mürüvvet”

Wie schon öfters haben Anfang Mai unsere türkischen Freunde für leckeres Essen am Mittagstisch gesorgt. Seit dem 2. Mai ist der Ramadan zu Ende. Da macht das Kochen am helllichten Tag wieder Freude, denn die Köche dürfen selbst auch naschen ...
Vom 2. April bis 2. Mai hatten unsere muslimischen Freunde streng gefastet, wenn auch nur tagsüber. Abends wurde immer gekocht und auch gemeinsam gegessen, zuletzt auch im Pfarrsaal von Sankt Michael am 24. April. Vielen Dank dafür!

6. Besuch des Fördervereins beim Veilchen-Power-Vorstand

Der Fanclub der Basketball-Bundesliga-Mannschaft der BG Göttingen hat bereits zum 2. Mal an den Förderverein unseres Mittagstischs gespendet.
Wie kann ein Verein mit gut 260 Mitgliedern Basketball-Fans mit Erfolg zu sozialem Engagement aufzurufen? Ganz einfach: Er stellt einen großen Basketball-Korb auf, in den die Fans ihre bepfandeten Getränkebecher einwerfen und so das Pfandgeld spenden können.
Damit nicht genug: Ein weiterer Aufruf ging an seine Mitglieder, Küchenschränke nach nicht mehr benötigten Getränkebechern zu durchsuchen. Auch das hatte Erfolg!
Und so konnte der Vorstand 250 EUR und einen Karton voll Trinkbechern an den Förderverein unseres Mittagstisches weiterleiten. Dafür bedankten sich am vergangenen Mittwoch Vorsitzender und Schriftführer des Fördervereins persönlich beim Veilchen-Power-Vorstand.

7. Antrittsbesuch der neuen Sozialdezernentin

Noch war Anja Krause am Erkunden ihres neuen Aufgabenfeldes. Die 56-jährige Juristin leitet seit Anfang April 2022 das Dezernat für Kultur, Soziales und Gesundheit im Neuen Rathaus. Der Förderverein des Mittagstisches lud sie ein, sich auch ein Bild von der Turmstraße 5 zu machen ...
Wie schon bei früheren Begegnungen mit Verantwortungsträgern begann das Kennenlernen mit einer Tasse Kaffee auf der Dachterasse des Pfarrhauses - mit Blick über die Photovoltaikanlage und dem Ohr am Geräuschpegel von der Turmstraße zur Mittagszeit.

Nach einem freundlichen Austausch mit Pater Ludger Joos SJ und Fördervereinsvorstand Georg Bartelt ging es dann runter in die Küche des Mittagstisches, wo Frau Krause auch das tagesaktuelle Küchenteam traf und das beigefügte Foto entstand.

V.l.n.r. Ludger Joos, Georg Bartelt, Anja Krause, Volker Salzbrenner, Anna Werner-Parker und Corinna Riez.

8. Grußwort Sozialdezernentin Anja Krause

Liebe Mitglieder vom „Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.“,
liebe Fördernde,
liebe Freundinnen und Freunde des Mittagstisches St. Michael,
liebe ALLE, ...

... der Mittagstisch St. Michael in der Turmstraße ist bereits seit 32 Jahren fester Bestandteil der Hilfsangebote in der Stadt Göttingen für Obdachlose, Wohnungslose und Personen mit kleinem Geldbeutel. An 365 Tagen im Jahr, also an allen Wochen-, Sonn- und Feiertagen wird den Besuchenden gegen geringes Entgelt eine warme Mahlzeit ausgegeben. Das Angebot hat sich über die Jahre fortlaufend weiterentwickelt, so werden auch warme und kalte Getränke, belegte Brote, aber auch Isomatten und Schlafsäcke ausgegeben.
Der Mittagstisch ist eine Institution, die aus Göttingens Innenstadt nicht wegzudenken ist. Neben der Einnahme einer Mahlzeit ist der Mittagstisch eine wichtige Begegnungsstätte und zentraler Anlaufpunkt für die Besuchenden. Er ist ein Ort zum Austausch und für gemeinsame Gespräche. In seiner Konzeption und Lage ist der Mittagstisch in Göttingen einmalig und daher ein unerlässliches Angebot. Der Mittagstisch ist praktizierte Nächstenliebe. Hier werden alle freundlich und wertschätzend behandelt und ich bin stolz und dankbar, dass der Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V. dieses Hilfsangebot mitten in der Stadt anbietet.
Bei meinem Besuch im Juni 2022 konnte ich mir selbst ein Bild vom Mittagstisch machen und war begeistert von der Herzlichkeit und der anpackenden Arbeit, die hier geleistet wird. Besonders beeindruckt war ich von dem Engagement der hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen aus allen Bereichen der Gesellschaft, die für die Besuchenden eine freundliche, warme Atmosphäre schaffen. Entsprechend gut wird das Angebot des Mittagstisches angenommen.
Umso wichtiger ist es, dass dieses Angebot gewürdigt und gefördert wird, um es weiter in dieser Form aufrechterhalten und der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können. Ich danke dem Förderverein Mittagstisch St. Michael, seinem Vorsitzenden Georg Bartelt, der Gemeinde St. Michael und allen Unterstützer*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen für ihre wertvolle Arbeit und wünsche weiterhin viel Begeisterung und Erfolg bei Ihrer Tätigkeit!

Ihre Anja Krause
Dezernentin Kultur, Soziales und Gesundheit Stadt Göttingen

9. Scheckübergabe des Göttinger Rotary Club Sternwarte und Küchenexperiment für Schülerinnen und Schüler der Produktionsschule im Mittagstisch

Bereits im Frühjahr 2022 kam die Idee auf, dass die Produktionsschule (Beschäftigungsförderung Göttingen, kAöR) am Mittagstisch ein “Hands-On-Projekt” macht und dabei vom Rotary Club Göttingen Sternwarte mit einer Spende unterstützt wird.
Zwischenzeitlich hat die Schule mit dieser Art von Aktion einen Preis gewonnen, den sie nun “on top” auf die Spende an den Mittagstisch drauflegt, nämlich als Sachspende in Form von Lebensmitteln und deren Zubereitung. Hintergrund ist, dass die Schülerinnen und Schüler auch an der Schule jeden Tag für sich selbst und die Lehrkräfte kochen und anrichten.
Herzlichen Dank allen Beteiligten und natürlich auch einen großen Dank an die Rotarier, die sehr großzügig spendeten.
Auf dem Gruppenbild von links nach rechts zu sehen: Martina Reusch, Anna Werner-Parker, Martina Nölting, Barbara Flaig, Matea, Rebeca, Nils Ackermann, Monika Rach, Pawel und ganz rechts Julien und Jermain.

10. Besuche des Fördervereinsvorstandes bei Volksbank und Sparkasse

Nach einem freundlichen Besuch in der Volksbank im November gab es Anfang Dezember den Antrittsbesuch bei Ines Dietze, der neuen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Göttingen.
Die Delegation von Seiten des Fördervereins bestand dieses Mal aus Georg Bartelt (Vorsitzender), Thomas Breitenbach (Schriftführer) und Pater Ludger Joos SJ als Vertreter des Trägers. Mit dabei war auch André Kaufmann, Direktionsleiter Vorstandsreferat und Kommunikation der Sparkasse und auf dem Bild ganz links zu sehen.
Der Kontakt mit der Sparkasse ist traditionell sehr gut. Die Göttinger Sparkasse hat immer wieder Zuschüsse für konkrete Anschaffungs- oder Bauinvestitionen des Mittagstisches gegeben. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Darüber wurde angeregt, über die Crowdfunding-Initiative der Sparkasse für konkrete Projekte zu werben.

11. Scheckübergabe der Städtischen Wohnungsbau GmbH

In diesem Jahr konzentriert die Städtische Wohnungsbau GmbH (SWB) ihre Fördermittel für soziale Anliegen auf zwei Versorgungseinrichtungen, die auch gut zusammenarbeiten: die “Göttinger Tafel e.V.” und unser Mittagstisch Sankt Michael.
Die Scheckübergabe nahm die Geschäftsführerin der SWB Claudia Leuner-Haverich persönlich vor. Bei dieser Gelegenheit konnte sie auch Anna Werner-Parker, Dr. Denis Coulibaly und die Räume in der Turmstraße kennenlernen. Für die Tafel war Ulrich Hormann gekommen. Wir freuen uns sehr über die großartige Spende!

12. Konstantin Kuhle (MdB) besuchte den Mittagstisch

Nach einem freundlichen Besuch in der Volksbank im November gab es Anfang Dezember den Antrittsbesuch bei Ines Dietze, der neuen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Göttingen.
Die Delegation von Seiten des Fördervereins bestand dieses Mal aus Georg Bartelt (Vorsitzender), Thomas Breitenbach (Schriftführer) und Pater Ludger Joos SJ als Vertreter des Trägers. Mit dabei war auch André Kaufmann, Direktionsleiter Vorstandsreferat und Kommunikation der Sparkasse und auf dem Bild ganz links zu sehen.
Der Kontakt mit der Sparkasse ist traditionell sehr gut. Die Göttinger Sparkasse hat immer wieder Zuschüsse für konkrete Anschaffungs- oder Bauinvestitionen des Mittagstisches gegeben. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Darüber wurde angeregt, über die Crowdfunding-Initiative der Sparkasse für konkrete Projekte zu werben.

13. Grußwort Konstantin Kuhle

Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde St. Michael, sehr geehrte Göttingerinnen und Göttinger, sehr geehrte Damen und Herren, ...

... im Vergleich mit anderen Ländern auf dieser Welt ist Deutschland ein sehr wohlhabendes Land. Dieser materielle Wohlstand ermöglicht es vielen von uns, ein unbeschwertes Leben führen zu dürfen. Leider nehmen wir diesen Wohlstand jedoch zu häufig als selbstverständlich wahr und vergessen dabei, an die finanziell Schwachen in unserer Gesellschaft zu denken.
Krisen, wie beispielsweise der Krieg gegen die Ukraine, die anhaltend hohe Teuerungsrate und die Corona-Pandemie, verschärfen soziale Konflikte und treffen insbesondere die Menschen, welche bislang weniger oder gar nicht vom materiellen Wohlstand unserer Gesellschaft profitieren konnten.
Insbesondere an der in den vergangenen Monaten gestiegenen Anzahl der Gäste, welche Ihren Mittagstisch aufsuchen, kann man ablesen, dass sich die Lage für die besonders verwundbaren Menschen unter uns in besonderem Maße verschärft hat. Umso wichtiger wird es, diesen Menschen eine Konstante, in sich wandelnden Zeiten bieten zu können.
Gerne erinnere ich mich deshalb an meinen Besuch im vergangenen Dezember bei Ihnen und Euch zurück, bei dem ich die Gelegenheit hatte, mir selbst einen Eindruck von Ihrer hervorragenden Arbeit zu machen und mich über die Herausforderungen, vor denen Ihre Gemeinde steht, zu informieren. Insbesondere dort, wo der Staat an seine Grenzen stößt, ist zivilgesellschaftliches Engagement gefragt. Gerade jetzt ist es umso wichtiger, mit dem Mittagstisch St. Michael ein Angebot in Göttingen zu haben, welches Menschen mit den unterschiedlichsten Lebenswegen und Hintergründen eine Konstante bietet. Sie leisten dies seit dem 1. Dezember 1990 und das beeindruckende 365 Tage im Jahr. Spätestens seitdem sind sie zu einer aus der Göttinger Innenstadt nicht mehr wegzudenkenden Institution herangewachsen.
Meinen besonderen Dank möchte ich hierbei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aussprechen, welche sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Gesellschaft stellen. Ohne die Vielzahl von engagierten Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Erwerbstätigen und Ruheständlern wäre ein zuverlässiger Ablauf ihres Mittagstisches nicht zu bewerkstelligen. Mein Dank gilt ebenfalls den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, welche den finanziellen Background bereitstellen. Wer spendet, bringt sich aktiv ein und hilft der Gemeinde dabei, ihre Arbeit auch zukünftig zuverlässig durchführen zu können.

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde St. Michael und ihr Mittagstisch auch in Zukunft Orte der Solidarität, der Gemeinschaft und des Miteinanders bleiben.

Mit freundlichen Grüßen
Konstantin Kuhle MdB

14. Landgasthaus Lockemann liefert Hirschgulasch an den Mittagstisch

Die Rotarier “Sternwarte Göttingen” hatten die Idee, und “Lockemann” hat bei der Ausführung geholfen: Am 15. Dezember 2022 lieferte der Landgasthof “vom Feinsten”: klassisches Hirschgulasch mit Rotkohl und Klößen, wahlweise auch mit Rosenkohl und Kartoffeln als Weihnachtsessen für die Gäste unsere Mittagstischs. Es war ein kulinarischer Erfolg mit bewegenden Äußerungen der Gäste. Ganz herzlichen Dank von Kirchengemeinde und Förderverein!

15. Weihnachtsgaben von Schülerinnen und Schülern der Boni II

Wie schon in den vergangenen Jahren haben sich Schülerinnen und Schüler der Bonifatiusschule II mit Geschenken eingedeckt, sie liebevoll in Tüten verteilt und zum Mittagstisch gebracht. An den Weihnachtsfeiertagen werden die Tüten mit dem Essen ausgegeben. Eine großartige Idee. Vielen Dank!

16. Petrykivka Ausstellung von geflüchteten Frauen aus der Ukraine

Auch in der Corona-Pandemie hingen im Mittagstisch immer Gemälde oder Fotografien. Im Rahmen eines ehrenamtlichen Malkurses für geflüchtete Frauen aus der Ukraine mit mehreren Veranstaltungen in der katholischen Kirchengemeinde Sankt Michael entstanden Petrykivka-Bilder, die aktuell in den Räumen des Mittagstisches zu bestaunen sind. Am 22. April um 17 Uhr fand die feierliche Ausstellungseröffnung statt.

17. Besuch von Marie Kollenrott im März 2023

Während in der Michaelskirche die Vorbereitungen für den Saint Patrick's Gottesdienst auf Hochtouren liefen, besuchte die Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen den Mittagstisch Sankt Michael und tagte mit dem Vorstand des Fördervereins. Begleitet wurde sie dabei von dem langjährigen Stadtrat und Co-Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Rolf Becker.
Für Marie Kollenrott und Rolf Becker ist die Turmstraße und der Mittagstisch keine unbekannte Größe. Die Gelegenheit für einen Besuch gab es bisher aber noch nicht. Umso mehr hat sich der Vorstand des Fördervereins über die Zusage gefreut. Zunächst besuchten die Gäste den Mittagstisch selbst und ließen sich von Anna Werner-Parker die Funktionsweise des Mittagstisches erklären. Wie hat sich der Bedarf verändert? Was brauchen sie, um gut weitermachen zu können? Wo kann die Politik helfen?
Wie so oft hängt die Qualität einer Einrichtung sehr von den Menschen ab, die darin arbeiten. Auf den ersten Blick war klar: Hier fließt viel Herzblut. Hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Das war auch die spontane Rückmeldung beim anschließenden Treffen mit dem Vorstand des Fördervereins im Pfarrhaus. Das freundliche Gespräch bei einer Tasse Kaffee endete nicht ohne den Austausch der Kontaktdaten und eine Verabredung, sich bald wieder zu treffen.

18. Einblicke von Freiwilligen Mitarbeitenden am Mittagstisch

Ein Eindruck von Liisi aus Estland, die seit ein paar Wochen als Freiwillige regelmäßig beim Mittagstisch mitarbeitet

Im September letzten Jahres bin ich nach Göttingen gezogen, um mein Master-Studium in Neurowissenschaften anzufangen. Es gab viel Neues im neuen Land und unter anderem sah ich, zu meiner Überraschung, wie viele Leute es hier auf der Straße gibt, die scheinbar obdachlos sind. Ich wundere mich bis heute, wie ein so entwickelter Staat wie Deutschland seine Bedürftigen in so einer Situation lassen kann.
Schon in meinem Heimatland Estland wollte ich etwas tun, um den Hilfsbedürftigen zu helfen. Manchmal ist es aber einfacher, in einer neuen Umwelt Veränderungen vorzunehmen – und so habe ich den Mittagstisch bei Google gefunden und gefragt, ob Mitarbeiter:innen gebraucht werden.
Als ich angefangen habe, war ich zuerst erstaunt, dass so viele Lebensmittel übrig sind - Berge von Brot, Obst, Gemüse und allem, was man sich vorstellen kann. Wunderbar, dass statt in den Müll geworfen zu werden, die Lebensmittel zu leckerem Essen gekocht werden können und an Bedürftige verteilt werden - es braucht nur ein bisschen Kreativität und viel hacken.
Besonders freue ich mich über die Möglichkeit, mit diesen Leuten, die meistens für uns unsichtbar sind, in Kontakt zu kommen. Sogar wenn man nur den Kaffee verteilt, kann man einen kleinen Eindruck von den Persönlichkeiten unserer Kunden bekommen. Ihre Geschichten kann ich noch nicht verstehen, aber trotzdem schätze ich die Möglichkeit, mein Deutsch zu verbessern. Damit helfen mir unsere Kunden, aber vor allem meine liebe Kolleg:innen.
Ich bin selbst noch nicht sehr gesprächig, aber freue mich sehr, wenn ich in der Küche manche Wörter höre, die ich früher nur im Lehrbuch gesehen habe. Ich bewundere wirklich die Leute, die den Mittagstisch leiten, und freue mich sehr, dass ich ein Teil von dieser wunderbaren Organisation sein kann.

Liebe Grüße
Liisi

Beitrag von Mücahit Cosgun, der seit kurzem auch beim Mittagstisch freiwillig mitarbeitet

Ich heiße Mücahit Cosgun und komme aus der Türkei. Ich lebe seit drei Jahren in Deutschland und seit zweieinhalb Jahren in Göttingen.
In Göttingen gibt es einen Verein namens „Mürüvvet“, der von Türken gegründet wurde und dessen Gründungsmitglied ich bin. Dieser Verein führt seit Jahren viele gemeinsame Programme mit der St. Michael Kirche durch. Unter anderem haben wir zwei Mittagessen im Mittagstisch St. Michael organisiert. Das muss daran liegen, dass wir sehr leckeres türkisches Essen gekocht und das Geschirr gut gespült haben :) hat uns Cornelia beim letzten Mittagessen gesagt, dass wir auch einzeln im Mittagstisch helfen können, wenn wir wollen und sie es brauchen.
Vor einigen Monaten wollte ich einen Beitrag zu einem so guten Dienst für die Menschen leisten und habe angefangen, sonntags als Freiwilliger bei der Zubereitung und Ausgabe des Essens zu helfen. Mit Cornelia und meinen Kollegen sind wir ein gutes Team geworden, und ich diene normalerweise als „Spülmeister“, wie Cornelia es nennt :) Ich bin froh, sonntags im Mittagstisch zu arbeiten, und es macht mir große Freude, den Menschen von Nutzen zu sein.

Neugierig geworden? Kochen Sie mit!

Beim Mittagstisch erhalten 60 bis 90 Gäste gegen ein geringes Entgelt Tag für Tag in der Zeit von 12 bis 14 Uhr eine warme Mahlzeit – auch an Sonn- und Feiertagen. Die zusätzlich angebotenen Getränke, belegte Brote und gespendete Lebensmittel zum Mitnehmen werden ebenfalls gern angenommen. Für den Mittagstisch müssen wimmer wieder neue ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen werden. Denn Helferinnen und Helfer beenden ihre Mitarbeit wenn ein Examen bevorsteht, der Studien- oder Wohnort gewechselt wird oder familiäre Veränderungen eintreten. Auch das zunehmende Alter, oder Krankheit sind Ursachen für den Abschied vom Mittagstisch. Wenn Sie mithelfen möchten, erwartet Sie am Mittagstisch unsere freundliche Leiterin Anna Werner-Parker. Mit ihr zusammen können sie selbst festlegen, für was und wie oft Sie zur Verfügung stehen möchten. Auch sind alle Mitarbeitenden am Mittagstisch für die Zeit Ihres Engagements versichert.

DANKE

Der „Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.“ bedankt sich bei allen Förder:innen, Spender:innen und Ehrenamtlichen, die die bedeutungsvolle Arbeit zum Wohle bedürftiger Menschen durch Geld-, Sach- und Zeitspenden möglich machen. Insbesondere in unfriedlichen Zeiten kann dieser Form der Nächstenliebe keine größere Wertschätzung und Anerkennung zuteilwerden. Gemeinsam mit allen, die sich vor und hinter der Essensausgabe für den Mittagstisch engagieren, hoffen wir auf ein gutes neues Jahr für den Mittagstisch mit hoffentlich weniger Corona-Beschränkungen und Frieden für alle Menschen.

Der Mittagstisch wird besonders gefördert von:

stadtwerke göttingen AG – Kurs: Natürlich Zukunft!

Katholische Kirche im Dekanat Göttingen

BISTUM HILDESHEIM

GÖTTINGER milde STIFTUNG

Caritasverband Südniedersachsen e.V.

Diakonie in Göttingen

Spenden

Spenden sind herzlich willkommen,
ob als Einzelspende oder als Dauerauftrag

IBAN: DE19 2605 0001 0000 1017 82 Sparkasse Göttingen

FÖRDERVEREIN
Mittagstisch Sankt Michael e.V.

Impressum:

Das Mittagstisch-Journal ist das Mitteilungsblatt vom “Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.” und wird von diesem herausgegeben.
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Bilder ohne Angabe: Georg Bartelt, Anna Werner-Parker, Ludger Joos SJ

Druck: Mit freundlicher Unterstüzung von
Klartext GmbH
Am Güterverkehrszentrum 2, 37073 Göttingen

klartext

1. Auflage: 500, Redaktionsschluss 15.5.2023
Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.
Georg Bartelt (Vorstandsvorsitzender)

Mail: foerderverein.mittagstisch@samiki.de
Website: www.mittagstisch-samiki.de